

Wer wir sind

Die Gemeindepyschiatry Bonn-Rhein-Sieg gGmbH unterstützt Menschen mit einer psychischen Erkrankung in der Region Bonn-Rhein-Sieg bei der Entwicklung und Erhaltung einer selbstständigen und selbstbestimmten Lebensweise.

Die Mutter des Unternehmensverbundes ist die Stiftung Gemeindepyschiatry Bonn-Rhein-Sieg. Sie macht sich stark für die Akzeptanz psychisch erkrankter Menschen und „baut Brücken“ für deren gesellschaftliche Teilhabe in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeit und Tagesstruktur.

Mit unserem umfassenden gemeindepyschiatrischen Leistungsspektrum beraten, begleiten und vermitteln wir pro Jahr derzeit über 2.000 Menschen.

So erreichen Sie uns

Unsere Kolleginnen und Kollegen beraten Sie gerne und geben Ihnen Informationen zu diesem Angebot:

Gemeindepyschiatry Bonn-Rhein-Sieg gGmbH
In den Wiesen 5 | 53227 Bonn

Telefon: (0228) 9753261
E-Mail: agh@gemeindepyschiatry.de



MIT DER DB

Haltestelle: Bonn-Beuel



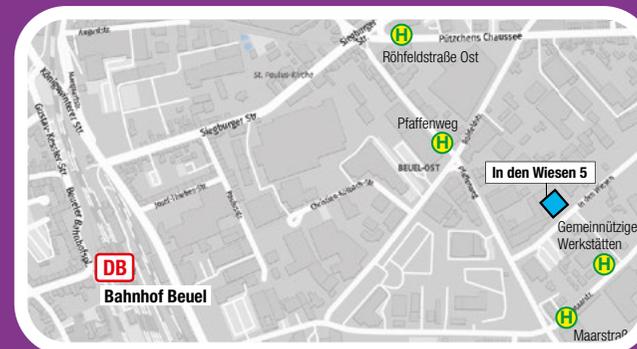
MIT DEM BUS

Linie 537 | Haltestelle: Pfaffenweg

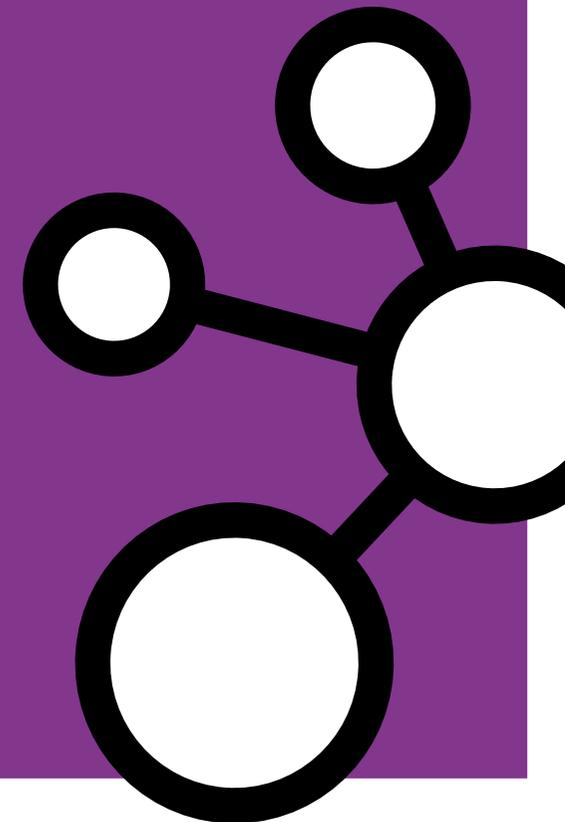
Linie 635 | Haltestelle: Gemeinnützige Werkstätten

Linie 635 | Haltestelle: Maarstraße

Linie 608 und 609 | Haltestelle: Röhfeldstraße Ost



Stand: 03/2021 | Artikelnr.: 007





Was bedeutet „Arbeitsgelegenheiten“?

Eine Arbeitsgelegenheit (vormals 1-Euro-Job) bietet arbeitslosen Menschen eine Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Arbeitsleben. Primäres Ziel ist es, die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu trainieren und so den Anschluss an den Arbeitsmarkt nicht zu verlieren.

Neben dem Erhalt der Vermittlungschancen dient die Maßnahme der Erstellung eines beruflichen Gesamtprofils, aus dem Ressourcen, Chancen und Hemmnisse bezüglich der Vermittlung in Arbeit hervorgehen.

An wen richtet sich die Maßnahme?

An Bürgerinnen und Bürger des Kreises Bonn-Rhein-Sieg, die Arbeitslosengeld II beziehen und bei denen – vermutlich aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung – komplexe Hemmnisse in Bezug auf die Vermittlung in den Arbeitsmarkt bestehen.

Zugangsvoraussetzung für die Arbeitsgelegenheit ist eine durch das Reha-Team des Jobcenters Bonn oder Rhein-Sieg ausgestellte Eingliederungsvereinbarung mit einer entsprechenden Zuweisung.

Wie ist die Maßnahme aufgebaut?

► Kontaktaufbau

In einem Erstgespräch werden zunächst alle wichtigen berufsbiografischen Daten zusammengetragen und die Rahmenbedingungen, Ziele und Möglichkeiten der Maßnahme vorgestellt.

► Arbeitseinsatz

Die Arbeitsgelegenheiten finden in verschiedenen Fachbereichen statt. Mögliche Einsatzorte sind:

- Hauswirtschaft
- Versandbetrieb
- Lagerlogistik
- EDV
- Montage/Elektromontage
- Bewirtung/Service

► Perspektivplanung

Alle Ergebnisse der Arbeits-, Trainings- und Diagnostikmaßnahmen im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten dienen der Erarbeitung einer realistischen beruflichen Perspektive. Soweit geboten, finden zum Ende der Maßnahme hin, in Absprache mit dem Jobcenter und auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse, erste Schritte zur Vorbereitung oder Vermittlung in Folgemaßnahmen zur weiteren beruflichen Integration statt.

Dauer und Rahmenbedingungen

Die Maßnahme dauert sechs Monate und kann bei Bedarf auf bis zu ein Jahr verlängert werden.

Die Arbeitszeit pro Woche richtet sich nach der individuellen Leistungsfähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und beträgt zwischen 15 und 30 Stunden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten pro geleisteter Stunde 1 € Aufwandsentschädigung und einen monatlichen Fahrtkostenzuschuss von bis zu 40 €.

► Methoden

Verschiedene arbeitsbegleitende und arbeitsdiagnostische Angebote stehen während der Maßnahme zur Verfügung:

- Gruppentraining sozialer Kompetenzen
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Psychoedukation (ZERA)
- Stressbewältigungstraining
- EDV-Kurs
- Kurse der Erwachsenenbildung